

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Willy Kormann

3.10.1921 – 24.3.1998

Ende März mussten wir mit Trauer vom Tode unseres geschätzten Ehrenmitglieds und langjährigen Vorstandsmitglieds Willy Kormann Kenntnis nehmen. Seit 1959 gehörte er unserem Verein an. Schon längere Zeit hatte er gesundheitliche Probleme, immer wieder kam es zu Spitalaufenthalten. Bis zuletzt war er jedoch guten Mutes, bis kurz vor seinem Tode konnte er sogar seinem nach den Pilzen zweitliebsten Hobby, dem Jassen, nachgehen. Als Pilzkontrolleur war er in der ganzen Region beliebt und bekannt.

Wir werden Willy stets in guter Erinnerung behalten und sprechen seiner Familie unsere tiefe Anteilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Bern

Wir trauern um zwei beliebte Vereinsmitglieder

Siegenthaler Emmi,

Ehrenmitglied, Jahrgang 1910

Wir haben mit ihr eine liebe Kameradin verloren und danken an dieser Stelle nochmals für ihre Treue und die Arbeit, die sie für unseren Verein geleistet hat. Emmi gehörte seit 1961 unserem Verein an und wurde 1986 zum Ehrenmitglied ernannt. Sie hat während vieler Jahre als Hüttenwartin in vorzüglicher Weise unser Klubhaus («Chueret») betreut, das ihr ganz besonders ans Herz gewachsen war. Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Rutschi Ernst,

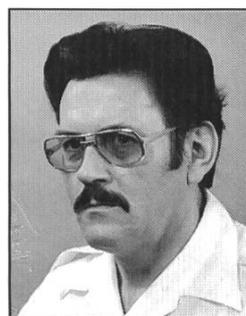
Aktivmitglied, Jahrgang 1919

Seit 1990 war Ernst Mitglied unseres Vereins und auch während 6 Jahren als Sekretär im Vorstand tätig. Es war ihm immer ein besonderes Anliegen, den Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen. Ernst war in unseren Reihen ein gern gesehener Kamerad. Auch ihm danken wir für seine Arbeit, die er für den Verein geleistet hat.

Seiner Gemahlin entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Wir werden den beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde
Oberburg und Umgebung



Edi Hunziker,

Schöffland AG

Nach einer schweren Krankheit hat uns unser Ehrenmitglied Edi Hunziker am 27. Januar 1998 für immer verlassen. Edi ist 1981 dem Pilzverein Schöffland und Umgebung beigetreten. 1983 trat Edi in den Vorstand ein, wo er bis 1995 mit viel Geschick und Fleiss sein Amt ausführte. An der GV 1995 wurde Edi zum Ehrenmitglied ernannt. Dann überlies er seinen Platz jüngeren Mitgliedern. Er war unser Hausfotograf und hat viele schöne Stunden auf Fotos festgehalten. Spezieller Dank gebührt seiner Frau Erika, die Edi zuhause bis zuletzt betreut und gepflegt hat.

Edi war uns ein stets guter Kamerad und Freund. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Seiner Familie gilt unser innigstes Beileid.

Pilzverein Schöffland und Umgebung



Edwin Bächli-Schwyn

20.2.1931 – 7.3.1998

Verein für Pilzkunde
Thurgau

«Die goldene Sonne / voll Freud und Wonne/
bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen /
ein herzerquickendes liebliches Licht.

Mein Haupt und Glieder / die lagen darnieder /
aber nun steh ich / bin munter und fröhlich /
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

Der Mann, der sich dieses Abschiedslied
wünschte, war laut pfarrherrlicher Auskunft
kein Frömmler, aber einer, der ans Licht glaubte,
obwohl er öfter bei einem Glas Wein als in
der Kirche anzutreffen war.

Wer war Edi? Ein tiefer Naturfreund? Ein
nimmermüder Witzbold? Ein zielstrebigem Planer
und Gestalter? All das war er, und ein aufopfernder
Gatte und Vater dazu.

Sein Auftritt im Pilzverein begann oft mit: «Du,
i ha gmeint, i spini ...» Dann folgte ein überraschender
Pilzfund oder sonst ein Erlebnis, das dank seinem
Erzählertalent sofort zur abgerundeten Geschichte wurde.
Nach den Pilzen folgte das Glas Wein, unter
dauerndem Zupfen am Witzvorrat. Er war ungeheuer
unterhaltsam. Beim Pilzbestimmen hielt er sich eher
an das Machbare, Spitzfindigkeiten beeindruckten
ihn nicht; was er im Verein suchte, war solides
Handwerkszeug für den Alltag des Pilzkontrolleurs.
Wenn er das bei uns nicht fand, holte er es sich
beim Nachbarverein Winterthur. Edwin und seine
Gattin Ruth, beide ausgebildete Kontrolleure,
betreu(t)en (Ruth

wird sicher weitermachen) die Region Stein am
Rhein.

Dafür wird man allerdings in unserm Verein
nicht Ehrenmitglied. Edwin hat sich diese Würde
mit dem Gestalten von drei grossen pilzkundlichen
Ausstellungen sauer verdient. Ich sage «Gestalten».
Da war keine wie die andere, der Architekt wartete
jedemal mit einem erstaunlichen massgeschneiderten
Konzept auf. Einmal fühlte man sich wie auf einem
labyrinthischen Waldpfad, ein andermal dienten
riesige weisse Pilze als Informationsträger und als
Schau-Tischchen. Dann präsentierten sechseckige
Vitrinen die Pilze wie Schmuckstücke. Edi war kein
Aufwand zuviel. Als ihm ein Waldhimmel aus
Armeearnetzen vorschwebte und die Zeughäusler in
Frauenfeld kein Verständnis für eine derartige
Profanierung geheiligter Militärutensilien aufbrachten,
kaufte er die Netze kurzerhand selber in
Deutschland ein.

Durchsetzungsvermögen war auch eine seiner
Stärken, deshalb konnten auch ab und zu die Fetzen
fliegen, aber immer einer Sache zuliebe, deshalb
auch war er immer zum Einlenken bereit. Köstlich
seine Selbstironie. Kam es doch eines Tages – er
lachte übers ganze Gesicht – unter seinem
Schnauz hervor: «Ich Tubel, weisch, was i
bschtellt ha: ghobleti Tomateschtäcke! Weisch
wie das isch zum Ufbinde ...» Über viele Jahre
organisierte er während der Sommerferien den
sogenannten «Pilzhock für die Daheimgebliebenen»,
einen unbeschwernten Grillplausch in der pilzarmen
Zeit.

Vor vier Jahren dann der Schnitt, die Ärzte
mussten ein baldiges Ende ankündigen. In der
Annahme des schweren Loses erreichte er eine
Abgeklärtheit, welche eine Begegnung mit ihm
zum beeindruckenden Erlebnis werden liess.

T. Ledergerber, 8586 Erlen

Vereinsmitteilungen

Communiqués des Sociétés

Notiziario sezionale

Bex: Dimanche 28 juin, course annuelle. Les
lundis soirs dès 20 h, travaux de détermination
à la Geôle.

Biberist und Umgebung. Am Dienstag, 28. Juli
beginnen wir mit den Bestimmungsabenden im
Vereinslokal.

Broye / Payerne. Tous les lundis soirs dès
20 h, au local, rencontre et étude; présence
d'un membre de la C.S.

Bümpliz. Unser nächster pilzkundlicher
Monatshock findet am Montag, 22. Juni um
20 Uhr in der Sängerstube des Rest. «Bären»